FAVRE LEUBA
1737

Sperrfrist: 23. Oktober 2026, 15 Uhr CET

Die Favre Leuba Chief Tourbillon kehrt mit meisterhafter Guillochierkunst zurück

Der Erfolg setzt sich fort: Anknüpfend an das begeistert aufgenommene Debüt des Chief Tourbillon enthüllt Favre Leuba die zweite, streng limitierte Edition dieses Meisterwerks. Gefertigt in einer Auflage von nur 25 Exemplaren. Unter Beibehaltung desselben Uhrwerks, das in Zusammenarbeit mit dem Uhrmachermeister Jean-François Mojon entwickelt wurde, zeichnet sich diese neue Ausführung durch ein handguillochiertes Zifferblatt aus, welches auf einer historischen Guillochiermaschine aus dem späten 19. Jahrhundert gefertigt wurde.

Künstlerische Evolution des Chief Tourbillons

Als die Chief-Kollektion im Jahr 2025 mit dem Chief Tourbillon in die Welt der Haute Horlogerie aufstieg, stieß dieser bei Kunden und Kritikern gleichermaßen auf uneingeschränktes Lob. Eine raffinierte Gehäusesilhouette, ein hochkomplexes dreidimensionales Zifferblatt, gefertigt mit speziell angefertigten Werkzeugen. Den krönenden Abschluss bildet das brillante Tourbillonkaliber, das in Zusammenarbeit mit Jean-François Mojon entstand, einem der innovativsten Uhrwerkskonstrukteure der heutigen Zeit, dessen

Expertise bereits Kreationen für renommierte Häuser wie MB&F, Czapek und Hermès geprägt hat.

Der diesjährige Chief Tourbillon Guilloché wird vom selben Kaliber FL T01 angetrieben und bietet die gleiche Präzision und Zuverlässigkeit wie die vorherige Edition. Wie alle Modelle der Chief Kollektion ruht die Uhr in einem edlen, mehrfach finissierten, kissenförmigen Edelstahlgehäuse mit einem Durchmesser von 41 mm.

Perfektion der Handguillochierung

Die neue Ausführung der Chief Tourbillon Reihe präsentiert sich prachtvoll mit feinster Guillochierarbeit. In einem Blauton, zeigt die Guilloché Ausführung ein *Grain d'Orge* oder Gerstenkornmuster, das vom Zentrum des Zifferblatts ausstrahlt. Jedes handguillochierte Zifferblatt erfordert mindestens fünf bis sechs Stunden fehlerfreie und akribischer Präzisionsarbeit eines geschulten Kunsthandwerkers. Das Ergebnis ist eine beeindruckende visuelle Wirkung, da sich das reflektierte Licht je nach Betrachtungswinkel verändert.

„Mit dieser neuen Edition heben wir den Chief Tourbillon durch die Kunst der Handguillochierung auf eine neue Stufe, verleihen jedem Zifferblatt seinen eigenen Charakter und machen jeden Zeitmesser zu einem echten Unikat", so Patrik Hoffmann, CEO von Favre Leuba.

Zusätzliche visuelle Tiefe verleihen der Anzeige die applizierten, rhodinierten Indexe. Diese haben ein poliertes Finish und sind mit Super-LumiNova C1 X1 gefüllt. Das Super-LumiNova findet sich auch auf den rhodinierten Zentralzeigern wieder, die ein gebürstetes Finish mit einer sandgestrahlten Nut aufweisen. Der kleine Sekundenzeiger auf dem Tourbillonkäfig bei sechs Uhr ist aus gebläutem Stahl gefertigt.

Das Herzstück: Das Chronode-Werk von Jean-François Mojon

Im Inneren der Chief Tourbillon Guilloché schlägt das Handaufzugskaliber FL T01 (Basis: Chronode C502). Ein bewährtes Kaliber, das Jean-François Mojon für Favre Leuba von Grund auf überarbeitet hat. Mit 23 Steinen und einer Frequenz von 21.600 Halbschwingungen pro Stunde bietet das Kaliber eine Gangreserve von etwa 60 Stunden.

Chronode ist es gelungen, die Uhrwerksarchitektur mit der DNA von Favre Leuba zu durchdringen. Die gegenüberliegenden Abschnitte der oberen

Tourbillonbrücke erinnern an eine Sanduhr und spielen auf das Markenemblem an.

Die besagte Brücke trägt nicht nur die Zeitskala der kleinen Sekunde, sondern nimmt in ihrer Mitte auch den flammgebläuten Sekundenzeiger auf. Damit vereint dieses eine Bauteil drei Funktionen. Eine Konstruktion, deren Fertigung ebenso komplex ist wie ihr Finish.

Der Tourbillonkäfig mit einem Durchmesser von 14,85 mm bietet einen faszinierenden Einblick in das arbeitende Uhrwerk. Die Liebe zum Detail wird auf die Spitze getrieben: Die Tourbillonbrücke weist auf ihrer Oberseite ein horizontal gebürstetes Finish parallel zur 3 Uhr und 9 Uhr Achse auf, während ihr Außenrand, der die Sekundenskala trägt, perliert ist.
Die Werkrückseite besticht durch sein eigenes Dekor: eine lasergravierte Sanduhr auf dem mit Sonnenschliff veredeltem rad, der eine edle, satinähnliche Textur erzeugt. Die gebläuten Schrauben sind eine Hommage an die bis in das Jahr 1737 zurückreichende Uhrmachertradition von Favre Leuba.

Eine edle Tourbillonuhr, zwei Armbänder

Die Chief Tourbillon ist mit einem Stahlarmband mit gebürsteten H-förmigen Gliedern und polierten Mittelgliedern ausgestattet. Dieses lässt sich mühelos gegen ein integriertes blaues FKM-Kautschukarmband austauschen, das ebenfalls im Lieferumfang enthalten ist.

Die Chief Tourbillon mit guillochiertem Zifferblatt ist als limitierte Edition von 25 Exemplaren erhältlich und kostet:
26’000 CHF
26.000 GBP
30.000 EUR
34.500 USD

Technische Spezifikationen

Gehäuse: Edelstahl, wasserdicht bis 10 ATM, gewölbtes Saphirglas mit Antireflexbeschichtung, Saphirglasboden

Durchmesser: 41 mm

Höhe: 11,45 mm

Uhrwerk: FL T01 (basierend auf Chronode C502), Handaufzugstourbillon, 60 Stunden Gangreserve, 21.600 Halbschwingungen pro Stunde (3 Hz), 23 Steine

Dekoration: Genfer Streifen, Anthrazit-Finish, gebläute Schrauben, Sperrrad mit graviertem Favre-Leuba-Logo

Funktionen: Stunden, Minuten, Tourbillonkäfig (eine Umdrehung pro Minute)

Zifferblatt: Blaues, handguillochiertes Zifferblatt mit Gerstenkornmuster; rhodinierte, polierte Indizes mit Super-LumiNova-C1-X1-Blau; satiniert/sandgestrahlte rhodinierte Stunden- und Minutenzeiger mit Super-LumiNova-C1-X1-Blau; flammgebläuter kleiner Sekundenzeiger

Armband: Auswechselbar; integriertes Armband aus gebürstetem und poliertem Stahl mit Doppelgliedkonstruktion und Faltschließe; inklusive zusätzlichem schwarzem Kautschukarmband mit Favre-Leuba-Dornschließe

Uhrenbox: Die Chief Tourbillon wird in einer hochwertigen Holzbox geliefert, die ein zusätzliches Armband, ein Medaillon und eine Lupe enthält.

Preis:
26’000 CHF
26.000 GBP
30.000 EUR
34.500 USD

Limitierte Edition: 25 Exemplare

Über Favre Leuba:

Favre Leuba wurde 1737 in Le Locle gegründet und ist die zweitälteste Schweizer Uhrenmarke. Das Haus mit seiner legendären, nahezu drei Jahrhunderte überspannenden Geschichte war stets ein Pionier bei der Entwicklung mechanischer Instrumente, die dem Leitgedanken von „Conquering Frontiers“ folgen.

Nach einem globalen Neustart 2024 ist Favre Leuba in eine Ära der neuen „Renaissance“ eingetreten. Das aktuelle Portfolio der Marke ruht auf fünf markanten Säulen – Chief, Sea Sky, Deep Raider sowie den kürzlich eingeführten Kollektionen Harpoon und 1737 –, die historische Designcodes mit modernem mechanischem Fortschritt verbinden. Im Jahr 2026 setzte Favre

Leuba einen wegweisenden Meilenstein mit der erstmaligen Teilnahme an der Watches and Wonders Geneva.

Favre Leuba mit Hauptsitz in Grenchen, Schweiz will auch einer neuen Generation von Abenteurern und Uhrenliebhabern außergewöhnliche Wertigkeit und Schweizer Präzision bieten.